



Zur aktuellen Kostümierung der AH-Lonia im Gatsby-Stil der 1920er Jahre übernehmen die Partnerinnen heuer die Rolle der begleitenden eleganten Herren in schwarzen Anzügen samt Fliege und Baskenmütze. Foto: AH-Lonia

AH-Lonia feiert zehnten Geburtstag

Der Schlachtruf „Fiaß nauf, Fiaß na“ der Männergarde AH-Lonia ist schon allseits bekannt. Heuer tritt die Garde im Gatsby-Stil der 1920er Jahre auf.

Von Claudia Bader

Kettershausen „Fiaß nauf, Fiaß na!“ Für Faschingsfreunde aus Kettershausen und Umgebung klingt diese Aufforderung fast schon wie ein Signal. Es ist der Schlachtruf der Männergarde AH-Lonia. Seit vielen Jahren sind die als kesse Gardemariechen kostümierten Männer mit Tanz und Akrobatik ein Höhepunkt des Gaudiwurms, der vom Pfeifenclub Bebenhausen veranstaltet wird. Heuer feiert die AH-Lonia ihren zehnten Auftritt. Beim Gaudiwurm am 31. Januar werden sie mit einer neuen Show im Retro-Look der 1920er Jahre begeistern.

„Die Bezeichnung AH steht nicht etwa wie bei Fußballmannschaften als Abkürzung für alte, sondern bei uns für attraktive Herren“, betonen Thomas und Lothar im Namen ihrer sieben Kollegen, die zwischen 49 und 60 Jahre alt sind. Beim ersten Kettershauser Gaudiwurm im Jahr 2013 waren einige von ihnen noch als Zuschauer dabei.

„Wir waren voll begeistert, dass in unserem Dorf so etwas Tolles geboten wird – und gleichzeitig motiviert, künftig auch etwas dazu beizutragen“, erinnert sich Roland. Als „Männer der ersten Stunde“ entschieden Klaus, Lotte, Tom und Jean bei ihrem ersten Treffen, etwas „Gescheites“ auf die Beine zu stellen. Die Wahl der Gruppe fiel auf eine Männergarde. Denn davon



Die AH-Lonia schwangen bereits als kesse Gardemädchen die Beine in die Luft.

gibt es laut ihrer Recherche nur wenige.

Fachkundigen Rat holten sie sich von der Frauengarde im nahen Boos. „Glücklicherweise konnten wir Nina und Sandra sogar als Trainerinnen gewinnen und pünktlich zum 11. November 2014 mit den Vorbereitungen für die neue Faschingssaison beginnen“, berichtet Thomas. Bis zu ihrer Premiere trafen sich die Freunde zum intensiven Training wöchentlich in der Kettershauser Schulturnhalle. Unter der Anleitung von Nina und Sandra übte die Gruppe eine Choreografie zu klassischer Gardemusik ein. Neben Hüftschwung und Beinchen-Heben gehörten natürlich auch Hebefiguren und Pyramiden zur Kür.

Bis zum ersten Auftritt beim Gaudiwurm 2015 hatte die AH-Lonia noch viele Hürden zu überwinden. Die Beschaffung von Perücken, Damenunterwäsche einschließlich Büstenhaltern mit Sockenfüllung sowie Nylonstrümpfen war kein Problem. „Aber Gardekleidchen in XXL-Größen gibt es nicht gerade von der Stange“, erinnert sich Roland. Am schwierigsten war es aber, schicke Damenschuhe bis zur Größe 46 zu bekommen.

„Für das passende Make-up sind bis heute unsere Ehefrauen und Freundinnen zuständig“, verrät Lothar. Außerdem übernehmen die Partnerinnen seit Jahren noch eine weitere wichtige Aufgabe: Sie ergänzen die AH-Lonia-Da-

men als passendes männliches Gegenstück. Acht Jahre lang präsentierte sie sich als Elferrat in flatternden Umhängen und spitzen Komitee-Kappen.

Zur aktuellen Kostümierung der AH-Lonia im Gatsby-Stil der 1920er Jahre übernehmen sie die Rolle der begleitenden eleganten Herren in schwarzen Anzügen samt Fliege und Baskenmütze. Als besonderes Requisit führt die Gruppe auch heuer beim Gaudiwurm ein über 100 Jahre altes Klavier mit. Einige ihrer Kinder haben schon großen Spaß dabei, die sportlichen Papas beim Gaudiwurm zu begleiten – natürlich im passenden Outfit.

„Wir sind eine eingeschworene Gemeinschaft mit gleichberechtig-

ten Mitgliedern, die sich sportlich fit halten“, betont Lothar. Im Laufe von zehn Jahren hat sich die Besetzung der acht- bis zehnköpfigen AH-Lonia natürlich ein wenig verändert. Aber der Nachwuchs ist gesichert.

Als zum Beispiel Jürgen in Rente ging, wurde er von seinem ebenfalls faschingsbegeisterten Sohn Sebastian abgelöst. Dessen fünfjährige Zwillinge können es kaum erwarten, heuer erstmals beim Gaudiwurm mitlaufen zu dürfen. „Unserem hohen Anspruch entsprechend überraschen wir jedes Jahr mit einer anderen Musik sowie einer dazu passenden neuen akrobatischen Aufführung“, sagt Roland.

Bis heute ist die AH-Lonia nicht auf Sponsoren angewiesen. „Wir finanzieren sowohl unsere Kostüme und Dekorationen, als auch die beim Gaudiwurm verteilten Süßigkeiten aus eigener Tasche“, sagt Thomas. Die Teilnahme am Gaudiwurm, die gemeinschaftlichen Erfahrungen und der geleistete Beitrag zum dörflichen Leben seien der AH-Lonia Lohn genug. Jahrelang hat die Gruppe im Dorfgasthaus Köhler einen besonderen Faschingsball veranstaltet. Nach der Schließung der örtlichen Gaststätte mussten sie sich heuer um eine andere Lokalität umschauen. Denn neben anstrengender Trainingsarbeit genießen Kameradschaft und Geselligkeit bei der AH-Lonia einen hohen Stellenwert.